

PRESSEMITTEILUNG über die

3. Deggendorfer Automatisierungstage

vom 19. - 20. Juli 2001

„Der Dampf des letzten Jahres“ ist weg

Automatisierungstage bei Rile Group – Unternehmen leidet unter der BSE-Krise

Deggendorf. (Eig. Ber.) Zum dritten Mal hat die Rile Group Deggendorf ihre Automatisierungstage veranstaltet. Am Donnerstag und Freitag kamen deshalb Vertreter von Audi, DaimlerChrysler oder Siemens in die Donaustadt, um sich über das Leistungsspektrum der Roboter und Maschinen und diesbezügliche Neuheiten zu informieren. Die Flaute der Wirtschaft hat auch das Deggendorfer Unternehmen erfasst. „Der Dampf des letzten Jahres ist weg“, sagt Geschäftsführer Peter Radlsbeck, der sich zwar noch nicht über die Auftragslage beschweren kann, aber Blick über das kommende Jahr aber nicht wagen möchte.

Während der Bereich Maschinenbau laut Radlsbeck noch gut läuft, hat die BSE-Krise auch dem Deggendorfer Unternehmen zu schaffen gemacht. So ist die Fertigung für den Traktorenbereich praktisch auf Null zurückgefahren worden. Mit anderen Branchen konnte Rile diese Flaute aber abfangen. Nachlassend sei die Nachfrage im Ausrüstungsbereich. Der Geschäftsführer erkenne hier den Sparkurs der Firmen. Ob denn durch die geplante BMW-Ansiedlung in Leipzig Aufträge für Rile abfallen, dazu konnte Radlsbeck noch keine Aussagen machen. Das müsse noch abgewartet werden.

Das Unternehmen Rile, das im re-

gionalen Bereich auch Teile und Module für Kunden herstellt, beispielsweise Getriebegehäuse oder Achsen, beschäftigt am Standort Deggendorf derzeit 238 Mitarbeiter. 31 davon sind Auszubildende. Das Unternehmen braucht qualifizierten Nachwuchs und ist vom Fachkräftemangel betroffen.

Vor allem die CNC-Zerspanungsmechaniker, heute als Produktionsmechaniker bezeichnet, und Ingenieure sind Mangelware. Froh ist Radlsbeck dabei über die örtliche Fachhochschule Deggendorf, die regional verwurzelten Menschen die Möglichkeit eines qualifizierten Studiums bietet.

Christian Eberl